



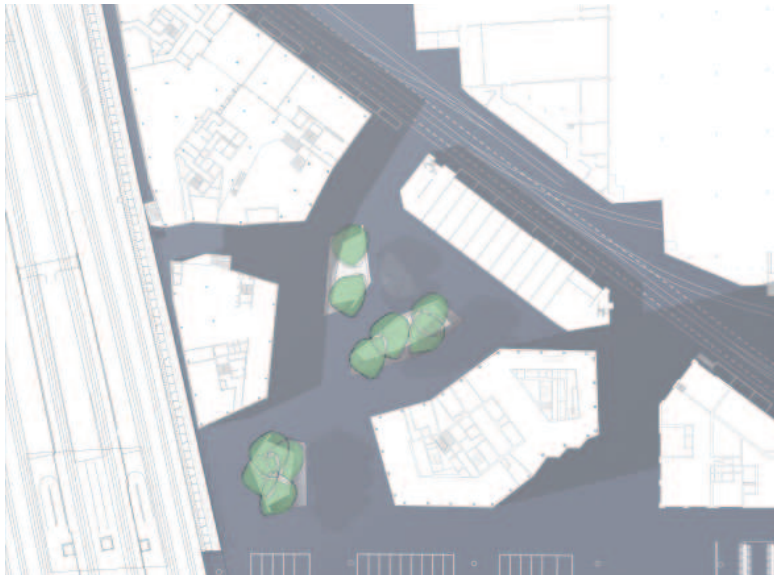
Prime Tower, Zürich

Bauherrschaft:	SPS Immobilien AG, Olten
Projektierung:	2005 - 2009
Realisierung:	2010 - 2011
Architektur:	Gigon Guyer, Zürich

Die Aussenräume des Geländes

Plattform / Prime Tower / Diagonal / Cubus spannen sich zwischen der Hardbrücke, den SBB-Gleisen und dem Maag-Areal auf, in deren starkem Kontext das Gebiet betrachtet wird.

Zwischen Hardbrücke und dem Plattform-Gebäude entsteht ein fließender Platzbereich, der in den Innenhof zwischen Plattform, Prime Tower und Diagonal übergeht und Teil des durchgehenden Stadtbodens ist.



Im Innenhof, der über eine Unterführung an den Bahnhof Hardbrücke angeschlossen ist, wachsen Bäume in drei eingelassenen Pflanzgefässen aus dem Asphalt. Der Stadtboden scheint sich an dieser Stelle zu wölben und aufzubrechen. Die gewölbten Asphaltflächen sind von aussen als Böschungen wahrzunehmen, innen aber durch breite Betonsitzmauern gefasst. Dort kann man in der Pause entspannen und dem Wasserspiel auf der geneigten Rampe zuschauen. Die Arealzufahrt wird über absenkbare Poller gesteuert. Private Park-, Taxi- und Fahrradstellplätze sind so angelegt, dass eine möglichst grosse Transparenz und Durchlässigkeit gewährleistet ist.

Die Beleuchtung erfolgt, analog zu den vorhandenen Ansätzen im Gebiet, über Beleuchtungskörper, die an die Fassaden des Diagonal- und Cubusgebäudes angebracht sind. An der Plattform werden zum Innenhof gerichtete Leuchten angebracht. Der Gleisbogenweg, dessen Konzept momentan in Bearbeitung ist, wird über Kandelaber beleuchtet. Dieser mündet in das Lichtfeld, das unterhalb der Hardbrücke strahlt, wie es das Konzept des Plan Lumière vorschlägt.

